

Die Zeit der „Waldgeister“

MEINBEZIRK/ÖÖ
18./19. JULI 2024

Öffentliche Führung „Im Tal des Rotwildes“ im Nationalpark Kalkalpen

MOLLN. Ein altes Sprichwort sagt: „Der Feisthirsch ist ein Waldgespenst, das du nur ahnst und niemals kennst.“ Die Rede ist von den Rothirschen, die derzeit die sogenannte „Feistzeit“ durchschreiten. Von Juli bis August befindet sich ihr Geweih in der Endbauphase und die Energiespeicher für die anstrengende Brunftzeit werden angelegt. Ihr Motto lautet „fressen, fressen, fressen“ – und unbemerkt als „Waldgeister“ durch die Wälder ziehen, um ihr wachsendes Bastgeweih vor Verletzungen zu schützen. Die Basthaut ist in der Feist sehr empfindlich. Das wachsende Bastgeweih darunter besteht aus reiner Knochensubstanz. Mit bis zu zwei Zentimetern pro Tag wächst es sehr rasch. Zudem bereitet sich das Rotwild auch sozial auf die Brunft im September vor. Die Hirsche schließen sich zu sogenannten



Die öffentlichen Führungstermine „Im Tal des Rotwildes“ mit Eric Mitterhauser finden am 23. Juli und am 13. August abends statt.

Foto: ÖBF AG

Feisthirschrudel zusammen und ziehen gemeinsam umher, um sich ihre Fettreserven, den Feist, für die kräftezerrende Brunftzeit anzulegen. Kurz vor der Brunft lösen sich diese Gruppen wieder auf. Fliegen und andere Insekten können den Feisthirschen an heißen Sommertagen schnell lästig werden, daher verstecken sie sich oft im Unterholz, um die Plagegeister loszuwerden. Wer die Waldgeister in der Wildnis

erleben will, hat dazu bei den öffentlichen Führungen „Im Tal des Rotwildes“ in Molln die Gelegenheit. Sie finden am 23. Juli und am 13. August statt. Gemeinsam mit Forstwirt Eric Mitterhauser von den österreichischen Bundesforsten kann man die Feisthirsche im Abendlicht mit etwas Glück hautnah beobachten.

Nähere Infos und Anmeldung:
www.kalkalpen.at/erleben